

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 170 (2004)

**Heft:** 2

**Artikel:** Erwartungen an Offiziere

**Autor:** Büttler, Heinz

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-69157>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

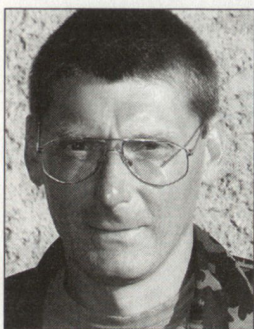
**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Erwartungen an Offiziere

Die Anforderungen an Kader und Mannschaften der Armee haben sich im Rahmen der heutigen sicherheitspolitischen Aufgabenstellungen teilweise gewandelt, das Spektrum militärischer Einsätze ist breiter und vielfältiger geworden. Die heute im Vordergrund stehenden Aufträge an die Armee verlangen angepasste Denk-, Führungs- und Arbeitsweisen und überlassen den militärischen Chefs in



**Oberst i Gst Büttler Heinz**  
Berufsoffizier der Rttg Trp  
4717 Mümliswil  
Berufsfunktion: Kdt Of LG  
Milizfunktion: SC Ter Reg 4

aller Regel einen geringeren Handlungsspielraum als sie dies zur Erfüllung von klassischen taktischen Aufträgen gewohnt waren. Auch unter aktuellen Einsatzbedingungen werden nur gefestigte und umfassend ausgebildete Offiziere mit Leistungsvermögen und Zivilcourage die notwendige Entschlossenheit und Führungsstärke beweisen können.

Um diesen anspruchsvollen Aufgaben jederzeit gerecht zu werden, sollten sich Offiziere insbesondere durch folgende Eigenschaften auszeichnen:

### ■ **Verpflichtung, sich für die Sache zu engagieren und dafür einzustehen**

Unterstellte müssen spüren, dass ihre Führungskräfte für eine erfolgreiche Auftragsbefreiung mit Hingabe und Engagement eintreten. Nur so lassen sich Motivation, Vertrauen und Glaubwürdigkeit entwickeln und fördern. Arbeitsfreude und persönliche Befriedigung gelten als wesentliche Erfolgsfaktoren und können insbesondere mit dem viel zitierten Herzblut beeinflusst werden.

### ■ **Freude, Menschen erfolgreich führen zu wollen**

Menschenführung sollte nie aus einem Zwang heraus geschehen, sondern aus Freude und der Einsicht, dass Menschen immer aufeinander angewiesen sein werden und Ziele nur gemeinsam erreicht werden können. Durch die fortschreitende Spezialisierung übernimmt der Einzelne immer grössere Kompetenzen und wird deshalb für sein Handeln persönlich in die Verantwortung genommen. Zielgerichtete Führung muss demzufolge heissen: Unterstellte ernst nehmen, ihnen Respekt und Vertrauen entgegenbringen, sie auf Einsätze fachlich, mental und ethisch optimal vorbereiten und sie wenn immer möglich in der Auftragstaktik führen.

### ■ **Wille, für seine Unterstellten jederzeit ein Vorbild zu sein**

Mit Verkürzung der Ausbildungszeiten wird es den zukünftigen Offizieren nicht mehr möglich sein, in allen Bereichen über die gleiche Fachkompetenz ihrer Unterstellten verfügen zu können. Gerade deshalb müssen sie jederzeit mit einer vorbildlich angewandten Konzeptions- und Führungsarbeit beeindrucken. Offiziere überzeugen insbesondere auch durch ihr beispielhaftes Verhalten. Diese Tugend bzw. Charakterhaltung wird durch Vorbilder und Erfahrungen gebildet und durch die Umwelt geprägt.

### ■ **Überzeugung, unserem Staat und unserer Bevölkerung dienen zu wollen**

Diese Grundhaltung ist von der Persönlichkeit und dem Gewissen jedes Einzelnen stark beeinflusst. Offiziere müssen dem Land, seinen Menschen und den damit verbundenen Idealen verpflichtet sein. Durch sie sollten Werte und Normen unserer freiheitlichen und demokratischen Staatsordnung an Unterstellte weitergegeben und so das Verständnis für die Notwendigkeit militärischer Auftragsbefreiung aufgezeigt werden.

## Was bietet die Offiziersausbildung?

Kaum anderswo als in der Armee offeriert sich die einmalige Chance, als 22-Jähriger eine Organisationseinheit mit zirka 30 Leuten führen zu können und dabei zielgerichtet, systematisch und kompetent auf diese anspruchsvolle Aufgabe vorbereitet zu werden. Die angehenden Offiziere erwerben sich im Verlaufe ihrer Ausbildung jenes Grundwissen und Rüstzeug, welches für die erfolgreiche Ausbildung und Führung eines Zuges notwendig ist. Dass sich dabei wertvolle Grundsätze, zahlreiche Erkenntnisse und Erfahrungen auch auf zivile Tätigkeiten ableiten lassen, ist ein durchaus gewollter und positiver Nebeneffekt.

Die militärische Weiterbildung, insbesondere die Führungsausbildung wie sie in der Offiziersgrundausbildung vermittelt wird, soll durch die Absolventen auch in ihrem zivilen Umfeld nutzbringend eingesetzt werden können. Um diesem Umstand nachzukommen, wird den unzähligen Synergien zur zivilen Ausbildung grosse Beachtung geschenkt. So gelangt beispielsweise das im Aufbau begriffene Konzept der **Führungsausbildung für untere Milizkader** gesamtheitlich in den Kadernschulen aller Lehrverbände des Heeres und der Luftwaffe sowie im zentralen Offizierslehrgang zur Anwendung und bietet die Möglichkeit, in den Bereichen Menschenführung, Führungstechnik, Projektplanung, Konfliktbewältigung und Kommunikation mit anerkannten Zertifikaten abzuschliessen zu können. ■